

Bürgerinitiative Kanonenbahn Wetzlar-Lollar



BI Kanonenbahn Wetzlar-Lollar
[Redacted]

BI-Sprecher:
[Redacted]

An das
Landesamt für Denkmalpflege
Schloss Biebrich
65203 Wiesbaden

Lahnau, 18.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sehen Bedarf, uns wegen des Themas Kanonenbahn als Teil der deutschen Geschichte nochmals an Sie zu wenden. Wir haben uns, d.h. einer der in dieser Bürgerinitiative mitwirkenden Vereinigungen, bereits vor einigen Jahren an Sie zum Thema gewendet und Sie haben damals auf die dreibändige Eisenbahntopografie „Eisenbahn in Hessen“ verwiesen. Darin sind in Bezug auf die Kanonenbahn im Teilabschnitt Lollar-Wetzlar die Objekte:

- Bahnhofsgebäude Lollar
- Eisenbahnbrücke in der Gemarkung Heuchelheim über den Bieberbach
- Bahnhofsgebäude Kinzenbach
- Güterbahnhof Wetzlar

gelistet. Der Güterbahnhof Wetzlar existiert nicht mehr.

Wir sehen dringenden Handlungsbedarf, das Thema Kanonenbahn nochmals neu zu bewerten. Auch andere Denkmäler sind nicht mehr in ihrem Originalzustand, mussten aufgrund von direkten Einflüssen aber auch aufgrund von Verwitterung, in der Substanz erneuert werden.

Durch die Gemeinde Wettenberg (Landkreis Gießen), welcher der in ihrem Gemeindeareal liegende 7 km liegende Trassenabschnitt der Kanonenbahn gehört, sie hat die Brücke über die Gemeindestraße (Wetzlarer Straße) südlich des Ortsteils Krofdorf-Gleiberg mit der Begründung der Verkehrssicherungspflicht vom 01.-03.11.2024 teilweise demontieren lassen. Die tragende Unterbaukonstruktion ist noch vorhanden.

In früherem Schriftverkehr weisen Sie darauf hin, dass für eine lückenlose Dokumentation der Bauwerke im Verlauf von Bahnstrecken wie der alten Kanonenbahntrasse nicht garantiert werden kann. Angesichts der Tatsache, dass der Güterbahnhof Wetzlar seit 2002 bereits verschwunden ist zeigt auf, dass eine erneute Bewertung geboten zu sein scheint.

Als Vergleich, dass man in anderen Fällen nicht nur einzelne Objekte als Denkmal gem. Denkmalschutzgesetz eingestuft hat, möchten wir auf die Aartalbahn Wiesbaden-Bad Schwalbach-Diez verweisen.

Diese enthält über das Flüsschen Aar genau in etwa baugleiche Konstruktionen aus Stahl wie sie im Streckenverlauf Wetzlar-Lollar im Rahmen von Ersatzbau- und Sanierungsmaßnahmen errichtet wurden.

Im Fall der Kanonenbahn sehen wir ebenfalls eine geschichtliche Betrachtung für all ihre Bauwerke in ihrem gesamten Streckenverlauf zwischen Berlin und Metz. Hierbei ist auch auf heute teilweise noch verwendete Bezeichnungen wie „Wetzlarer Bahn“ hinweisen, wie die Kanonenbahn in ihrem in Ostdeutschland liegenden Abschnitt zwischen Berlin-Charlottenburg und Blankenheim (Sachsen-Anhalt) bezeichnet wird. Genau im ehemaligen Kreis Wetzlar, wozu die heutigen Ortsteile der Gemeinde Wettenberg bis 1976 gehörten, droht eine Bahntrasse aufgrund von unausweichlichen Begehrlichkeiten des Siedlungsdrucks im urbanen Verdichtungsraum Gießen-Wetzlar immer mehr zu verschwinden.

Die Kanonenbahn sollte jedoch nicht nur auf den Streckenabschnitt Lollar-Wetzlar reduziert werden, sondern im gesamten Verlauf in Hessen von Meinhard-Schwebda im Werra-Meißner-Kreis im Nordosten bis nach Limburg im Westen unseres Bundeslandes. Hierbei erfüllen uns in großer Sorge alle Abschnitte, welche aktuell nicht mehr für den Bahnverkehr genutzt werden, streckenweise entwidmet wurden. Dies betrifft folgende Abschnitte:

- a) Landesgrenze Hessen/Thüringen (von Leinefelde kommend) über Meinhard-Schwebda bis Eschwege (östl. neuer Stadtbahnhof)
- b) Eschwege-West über Waldkappel, Mansfeld, Homberg (Efze), Frielendorf bis Schwalmstadt-Treysa
- c) Lollar über Wettenberg, Heuchelheim, Lahнау bis Wetzlar

Noch sind Bauwerke vorhanden, welche das Streckenband erkennen lassen. Je mehr im Einzelfall entschieden wird, Kommunen individuell nach Verkehrssicherungspflicht und Unterhaltungsaufwand entscheiden, werden immer mehr Objekte verschwinden und der geschichtliche Trassenverlauf ist erkennbar. Schon heute ist der Verlauf der Kanonenbahn in dem in Hessen gelegenen Abschnitt am weitesten zurückgebaut.

Wir bitten Sie daher sehr, den Rückbau von Bauwerken der Kanonenbahn zunächst stoppen zu lassen. Danach macht eine Gesamtbewertung aller Bauwerke Sinn und man kommt sicherlich zu einem anderen Ergebnis.

In diesem Sinne hoffen wir auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen

